

Richtig Tennis spielen



StoDt+Wien



**Tennis
findet
Stadt**



WARM-UP

Spiel, Satz & Sieg

Im 15. Jahrhundert entstand es in Frankreich, im 19. Jahrhundert wurde es in England in Form gebracht, wie wir es heute kennen: Tennis zählt mittlerweile weltweit zu einem beliebten Breitensport, und wird von vielen Millionen begeisterten AnhängerInnen ausgeübt. Es kombiniert Fitness, Kraft und Strategie und ist nicht besonders schwer zu erlernen. Nach dieser Erfolgsgeschichte liegt es auf der Hand, dass Tennis auch in Wien einen hohen Stellenwert hat und vielerorts gelernt und ausgeübt werden kann. Einige Tipps zum richtigen Umgang mit dem Racket finden Sie in dieser Broschüre.

Unsere Aufgaben - Unsere Ziele

Service-Dienstleister für alle Wiener Tennisvereine
Förderung des Breiten-, Leistungs- und Behindertensports
Unterstützung der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen
Aus- und Fortbildung von Tennislehrenden
Organisation von Meisterschaften und Turnieren
Kooperation mit dem ÖTV, Sponsoren und Dachverbänden

www.tennis.wien



KATTUS



WIE ALLES BEGANN	<i>Die Geschichte des Tennissports</i>	SEITE 6-7
7 GUTE GRÜNDE	<i>Warum Sie Tennis spielen sollten</i>	SEITE 8
GRUNDSÄTZLICHES	<i>Spielfeld und -idee</i>	SEITE 9
TENNIS VON A BIS Z	<i>Von Advantage bis Zählweise</i>	SEITE 10-11
AUSRÜSTUNG	<i>Für die Einkaufsliste</i>	SEITE 12-14
TIPPS & TECHNIK	<i>Üben, üben, üben!</i>	SEITE 16-17
NACHWUCHS	<i>Der Weg zum Profi</i>	SEITE 18-21
DER WTV	<i>Werden Sie Mitglied</i>	SEITE 22-23
TENNIS-EVENTS	<i>Wo Sie die Top 10 sehen</i>	SEITE 24-25
ADRESSEN	<i>Man wartet schon auf Sie</i>	SEITE 26-29

Der weiße Sport: *Wie alles begann ...*

Tennis: ein Sport, der eigentlich immer In ist. SpielerInnen, die bekannt sind wie Popstars, schwindelerregend hohe Preisgelder, stetig steigende Zuschauerzahlen bei den Turnieren – auch in Wien. Aber wo und wie begann dieser Siegeszug eigentlich?

PROLOG: DIE FRAGE ALLER FRAGEN

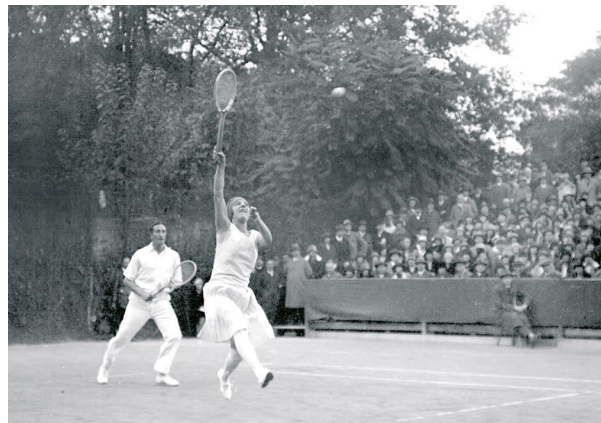
Wer hat's erfunden? Die Geschichtsbücher führen uns zurück nach Frankreich, in die Klosterhöfe, später in Ballspielhäuser.

DAS SPIEL MIT DER HANDFLÄCHE

Der französische Ahne des uns heute bekannten Sports nannte sich „Jeu de Paume“, was auf Deutsch so viel wie „Spiel mit der Handfläche“ heißt. In einem rechteckigen Feld machten die SpielerInnen ihre Angabe an der Seite, indem sie den Ball über das Netz gegen eine Wand schlugen, die entlang dem Feld verlief. Linien teilten das Feld in vier knapp vierzig Zentimeter breite parallel verlaufende Streifen zu beiden Seiten.

DAS PATENT

1874 wurde Tennis als Patent angemeldet. Allerdings unter dem Namen „Sphairistike“ (griechisches Wort für Ballspiele). Es war allerdings kein Franzose, der hier so geschäftstüchtig agierte, sondern ein Engländer. Major Walter Clopton Wingfield stellte anno dazumal auch Regeln für seine Art des weißen Sports auf.



DIE PRAXIS

Wingfields Regeln wurden drei Jahre später über den Haufen geworfen. Das bis heute übliche Tennis entstand – mit neuen Regeln ausgestattet – bei den ersten Meisterschaften in Wimbledon im Juli 1877. Bis heute gilt das englische Grand-Slam-Turnier mit seinem Dresscode, den Erdbeeren mit Schlag und dem ganzen anderen Drumherum als das klassische Tennisturnier der Welt. Hier zu gewinnen adelt jede/n Spieler/in.

DER PROFISPORT

Bis der Begriff „Profi“ ins Spiel kam, sollte es noch dauern. Anfang der 1930er Jahre war es so weit. Die Folge: Es durfte nicht mehr jede/r an den großen Turnieren teilnehmen. Ein Fakt, der erst 1968 wieder aufgehoben wurde (durch die sogenannten „offenen Turniere“). Es war die Zeit, in der die bedeutenden Turniere, wie die US-Open und die French Open, erstmals stattfanden. Es war die Zeit, in der klar wurde, dass der Sport nicht mehr aufzuhalten war ...

EPILOG: DIE ENTWICKLUNG DES SCHLÄGERS

Wer in der heutigen Zeit die ersten Schläge übt, kann es sich kaum mehr vorstellen, aber: Bis in die späten 70er Jahre des 20. Jahrhunderts waren die Rackets aus Holz! Das Material war bruchfest und man

erzielte damit die beste Schwingungsdämpfung. Vor circa 30 Jahren lösten Aluminium, Kunststoff und Graphit das Holz ab. Und heute? Bei der rasanten Entwicklung der Schlägermaterialien auf dem Laufenden zu bleiben, ist eine Wissenschaft für sich.



1918, Queens Club London. Bild Seite 6, links: die Französin Lenglen in Wien im Jahr 1925

ANEKDOTEN

Wussten Sie, dass ...

- ... die seltsame Zählweise im Tennis höchstwahrscheinlich etwas mit der französischen Währung im 14. Jahrhundert zu tun hat? Damals wurde um 4 Sous pro Spiel gekämpft. 1 Sous hatte 15 Deniers. Diese 15 Deniers mussten bei jedem verlorenen Punkt zum Netzpfosten gelegt werden. Beim dritten verlorenen Punkt waren also 45 Deniers

hinterlegt. Mit dem nächsten Fehler und dem Verlust des Spiels waren die 45 Deniers natürlich weg. Als das Spiel später nach England exportiert wurde, muss die 5 der Zahl 45 verschwunden sein, wahrscheinlich weil sich 40 schneller aussprechen ließ. Und so zählen alle Tennisspieler bis heute: „15 – 30 – 40 – Spiel“.

- ... der Name Tennis auf den mittelenglischen Begriff tenes bzw. tenetz

(ein ähnliches Ballspiel) zurückgeführt wird? Diese Begriffe stammen wiederum vom französischen tenir (halten) ab. Der Ausruf „Tenez!“ (Haltet den Ball!) war vermutlich eine Warnung für den einen Aufschlag retournierenden Spieler.

- ... der Amerikaner Albert Brown Hilton 1928 das deutsche Patent für den ersten Vibrationsdämpfer erhielt? Das Singen der Saiten wurde so gestoppt.

7 GRÜNDE,

warum Tennis eine runde Sache ist

1

TENNIS IST EIN SPIEL

Turniere und Meisterschaften hin oder her, vergessen Sie nicht: Tennis ist und bleibt ein Spiel. Und den Spieltrieb, den haben wir doch alle in uns.

2

TENNIS IST EIN EINZEL- UND MANN-SCHAFTSSPORT

Egal, ob Sie ein Einzelkämpfer oder ein Gruppenmensch sind – Tennis funktioniert sowohl als auch. Sie können sich in der Single-rangliste vorarbeiten und gleichzeitig als Teil einer Mannschaft auf den Platz gehen.

Regelmäßiges Tennis: Positive Auswirkungen

- **Herz, Kreislauf und Diabetes: Senkung des Blutdrucks, des Cholesterin- und Blutzuckerspiegels – Erkrankungsrisiko wird reduziert**
- **Lunge: Maximierung der Lungenkapazität**
- **Knochen und Gelenke: Positive Wirkung auf die Knochendichte, geringeres Verletzungsrisiko und Osteoporosevorbeugung**
- **Gehirn: Erhöhte geistige Leistungsfähigkeit**
- **Verstand und Gefühle: Vermehrte Ausschüttung von Endorphinen, sprich: Glückshormonen!**
- **Weiters: Stärkung des Immunsystems**

3

TENNIS IST FÜR ALLE WAS

Dank der Schlägerentwicklung, leichterer Bälle und moderner Lernmethoden wird man heute viel schneller zum Tennisspieler – egal ob Frau, Mann, jung oder alt!

4

TENNIS IST EIN VIERJAHRESZEITEN-SPORT

Segeln im Sommer, Skifahren im Winter. Tennis gehört dank Out- und Indoorplätzen zu den Sportarten, die man 12 Monate im Jahr ausüben kann.

5

TENNIS IST BREITENSORT

Einen Tennispartner zu finden ist im Normalfall nicht schwer. Auch im Ausland – in den meisten Ferienanlagen gibt es Plätze und oft auch kleinere Turniere.

6

TENNIS IST EMOTION

Sieg, Niederlage, Wut, Freude, Tränen des Glücks und des Ärgers. Tennis ist ein Wechselbad der Gefühle. Am intensivsten natürlich in einer Matchsituation.

7

TENNIS HÄLT SIE FIT

Der für viele vielleicht wichtigste Punkt: regelmäßiges Training hält Sie fit (siehe auch Infobox links). Sie werden kräftiger, beweglicher, Ihre Kondition und Koordination verbessern sich.

Tennis-Theorie

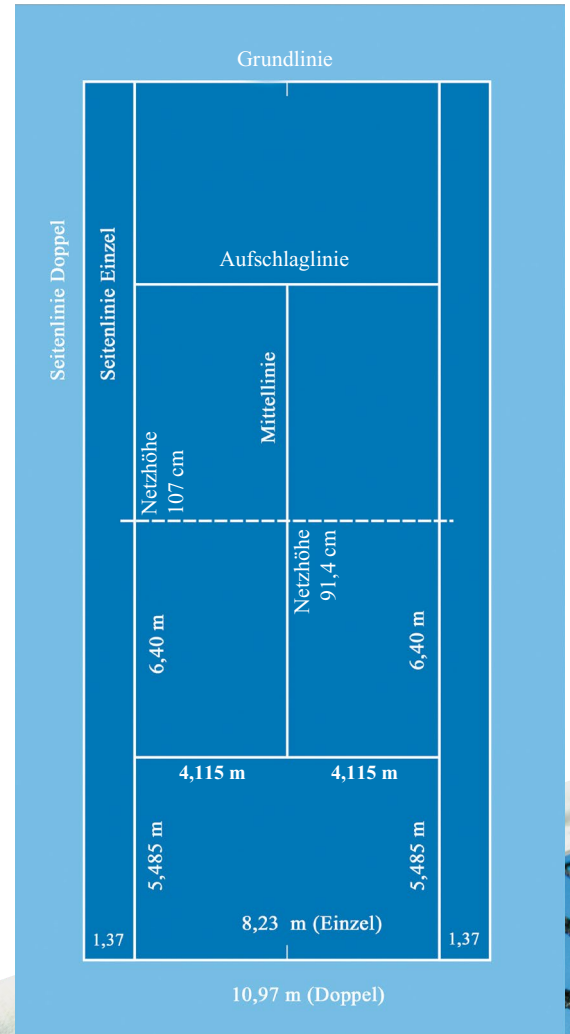
Auf die Plätze, fertig, los!

DIE SPIELIDEE

Die grundlegende Spielidee beim Tennis besteht darin, einen Tennisball mit einem Schläger über das Netz in das gegnerische Spielfeld zu schlagen. Dabei unterscheiden wir das Einzelspiel (Einer gegen Einen) und das Doppelspiel (Zwei gegen Zwei). Das Hin-und-Her-Schlagen des Balles über das Netz wird Ballwechsel genannt. Ziel eines Ballwechsels ist es, den/die Gegner/in den Spielregeln entsprechend so an- oder auszuspielen, dass dieser den Ball nicht mehr oder nur fehlerhaft retournieren kann. Der Ball darf dabei höchstens einmal aufspringen, bevor er wieder ins Feld der/des Gegners/Gegnerin zurückgeschlagen werden muss.

DAS SPIELFELD

Tennis wird im Freien oder in der Halle gespielt. Im Freien wird vorwiegend auf Sand-, Hart- oder Rasenplätzen gespielt – in der Halle meist auf speziellen Kunststoff- oder Teppichbelägen. Die Beläge verändern das Abprungverhalten des Balles sehr stark! Das Spielfeld ist ein Rechteck. Es ist 23,77 m lang und beim Einzel 8,23 m breit (beim Doppel 10,97 m). Die Linien, die den Platz begrenzen, werden als Grund- bzw. Seitenlinien bezeichnet. Die beiden Spielhälften werden durch das Netz getrennt. Das Netz ist in der Mitte des Platzes 91,4 cm (außen 107 cm) hoch. Die vier Aufschlagfelder werden durch die Aufschlaglinie und die Mittellinie begrenzt. Alle Linien zählen zum Spielfeld und sind weiß. Springt ein Ball auf einer Linie auf, gilt er als „gut“. Erst wenn der ganze Ball außerhalb des Spielfeldes bzw. der Linie aufspringt, ist er „aus“ bzw. „out“.



Tennis VON A BIS Z

Damit Sie wissen, was Sache ist!

Der Ball ist rund und meistens gelb, das Feld ist eckig: Wenn sich Ihr Tenniswissen derzeit auf diesem Stand befindet, kann ein Blick ins Lexikon nicht schaden. Von A wie Advantage bis Z wie Zählweise (bei Y haben wir kapituliert) – einige der wichtigsten Tennisvokabeln im Überblick.

A**dvantage:** Englisch als Vorteil. Advantage bezeichnet den Vorteil in einem Spiel nach vorausgegangenem Gleichstand. Der Aufschlag bei Vorteil wird von links ausgeführt.

B**reak:** Wenn ein/e Spieler/in das Aufschlagspiel der/des Gegnerin/Gegners gewinnt, dessen Aufschlag durchbricht, nennt man dies ein „Break“. Im Profitennis kommt dem Break eine satzvorentscheidende Bedeutung zu, da in der Regel ein Aufschläger sein Spiel gewinnt.

C**entre Court:** Hauptplatz einer Tennisanlage, meist der Platz, auf dem das Endspiel stattfindet bzw. die meisten ZuschauerInnen Platz finden. Der Centre Court wurde ursprünglich – wie der Name sagt – in der Mitte des Geländes angelegt.

D**avis Cup:** Der Davis Cup ist die jährlich ausgetragene Team-Weltmeisterschaft im Herrentennis. Gespielt werden dabei jeweils 4 Einzelspiele und 1 Doppel an drei aufeinander folgenden Tagen.

E**instand:** Haben beide Spieler in einem Spiel (Game) 3 Punkte gewonnen, so steht es 40:40. Dieser Spielstand wird als Einstand bezeichnet

(engl.: Deuce). Nach dem Einstand muss ein/e Spieler/in 2 Punkte hintereinander für sich entscheiden, um das Game zu gewinnen.

F**ed Cup:** Der Fed Cup wurde 1962 anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der ITF (International Tennis Federation) als weibliches Pendant zum Davis Cup der Herren beschlossen.

G**ame:** Englisch für „Spiel“. Ein Tennismatch wird nach Punkten, Spielen und Sätzen (Sets) gewertet. Einen Satz gewinnt jene/r Spieler/in, die/der mindestens 6 Spiele gewonnen hat.

H**alfvolley:** Unmittelbar nach dem Absprung geschlagener Ball. Meist als Notschlag auf dem Weg zum Netz gespielt bzw. auch von der Grundlinie, wenn die Zeit zum Ausholen nicht reicht.

I**TF:** Die ITF (International Tennis Federation) ist der Tennis Weltverband. Die ITF bestimmt unter anderem die Tennisregeln.

J**ugendtennis:** Seit 2003 führt der WTV in Kooperation mit der Stadt Wien eine Schulaktion erfolgreich durch.

Kleinfeldtennis: Für Kinder bis circa 10 Jahren und AnfängerInnen aller Altersklassen, um die Grundlagen des Tennis vereinfacht auf einem kleineren Spielfeld mit adäquatem Ball zu erlernen.

Love: „Love“ ist im internationalen Tennis die Bezeichnung für „Null“. Wahrscheinliche Herleitung von der englischen Redewendung „to do something for love“ (etwas umsonst, sprich für null, tun).

Matchball: Der Punkt bzw. die Punktmöglichkeit zum Sieg. International als „Matchpoint“ bezeichnet.

Netzroller: Ball, der die Netzkante berührt und dadurch mit schwer berechenbarer Flugbahn ins gegnerische Feld springt. Ausnahme: Berührt der Ball beim Aufschlag das Netz (und fällt ins richtige Feld) wird dieser wiederholt.

Olympisches Tennisturnier: Von 1896 bis 1924 war Tennis erstmals olympische Sportart – seit 1988 ist sie es wieder.

Passierschlag: Mit einem Vorhand- oder Rückhand-Passierschlag versucht ein/e Spieler/in den Ball an der/dem ans Netz vorgerückten Spieler/in vorbeizuschlagen.

Qualifikation: SpielerInnen, die aufgrund ihres schwachen Rankings nicht direkt für das Hauptfeld qualifiziert sind, müssen in die Qualifikation.

Rollstuhltennis: Wird seit den 1970er Jahren gespielt und ist seit 1992 Bestandteil der Paralympischen Spiele. Die Regeln entsprechen mit einer

Ausnahme den normalen Tennisregeln: Der Ball darf im Rollstuhltennis zweimal aufspringen.

Slice: Schlagausführung, bei welcher der Ball einen Rückwärtsdrall erhält. Dabei durchkreuzt die Schlagfläche die Flugbahn des Balles von oben nach unten.

Topspin: Im Gegensatz zum Slice erhält der Ball beim Topspin einen Vorwärtsdrall, wodurch sich die Flugbahn sehr unterschiedlich gestalten lässt.

Unforced Error: Englisch für „unerzwungener Eigenfehler“. Im Gegensatz dazu steht der „forced error“, also der erzwungene Eigenfehler.

Vorhand: Die Vorhand bzw. der Vorhandschlag wird beim Rechtshänder auf der rechten Seite des Körpers ausgeführt. Im Spitzentennis beträgt die Ballgeschwindigkeit der Vorhand häufig 120–130 km/h.

Wimbledon: Benannt nach dem Austragungsort Wimbledon, einem Vorort von London, finden jährlich innerhalb von zwei Wochen im Juni/Juli die Lawn Tennis Championships statt, das älteste und prestigeträchtigste Tennisturnier der Welt.

XL: Neben der Bekleidungsgröße XL wurden auch die verlängerten Tennisschläger mit der englischen Abkürzung für „Extra Long“ bezeichnet.

Zählweise: Ein Game besteht aus vier Punkten. Gezählt wird 15, 30, 40, Game. Für den Satzgewinn sind mindestens sechs Games nötig. Mehr dazu im Kapitel „Geschichte“.



BESTENS AUSGESTATTET:

Das sollten Sie wissen

Tennis ist ein Sport für die Massen, und das ist gut so, denn es bedeutet: Die Ausrüstung ist verhältnismäßig günstig zu haben. Zumindest so lange, bis das Können und damit auch die Ansprüche wachsen.

Es gibt Sportarten, bei denen überlegt man sich zweimal, ob man damit beginnen soll – einfach schon weil das Equipment so teuer ist. Und: es gibt Tennis. Um Tennis spielen zu können, braucht man natürlich auch so seine sieben Sachen, aber die erste Basis-Ausstattung ist leistbar. Der Tennisschläger, im Geschäft gerne Racket

genannt (Einsteigermodelle sind für unter 100 Euro zu haben), muss natürlich sein. Die Bälle auch. Für ein erstes Testspiel reichen aber Tennisschuhe, ein T-Shirt und kurze Hosen. Wenn's dann ein bisschen professioneller sein soll, sieht die Sache natürlich schon anders aus. Generell gilt: Qualität bei der Ausrüstung zahlt sich aus!

DIE SIEBEN SACHEN:

1 TENNISCHLÄGER: Generell kann unterschieden werden in Rackets für Kinder, Damen und Herren (die Länge des Schlägers ist abhängig von der Körpergröße der/des Spielerin/Spielers). Interessant: der Schläger hat sich in der Optik (Form, Schaft, Art der Bespannung) nie großartig verändert, die Materialien dafür sehr wohl! Durchgesetzt haben sich verschiedenste leichtere Kunststoffschläger mit größerem Schlägerkopf. Die Veränderungen im Schlägerbau sind auch für die höheren Ballgeschwindigkeiten mitverantwortlich.

2 TENNISBÄLLE: Dass es die unterschiedlichsten Tennisschläger gibt, überrascht sicher die wenigsten, aber: auch Ball ist nicht gleich Ball! Grob unterschieden werden kann in Trainings- und Turnierbälle. Alle Bälle müssen ein genormtes Sprungverhalten haben, und laut den Tennisregeln der International Tennis Federation (ITF) muss „die Hülle gleichförmig und nahtlos, die Farbe weiß oder gelb sein“. Für die Jüngsten werden eigene Bälle verwendet (siehe Seite 20).

3 BEKLEIDUNG: Ganz oben auf der Einkaufsliste: ein spezieller Tennisschuh – mehr dazu unter Punkt 5. Dass es auch im Tennis Moden und





Markenartikel gibt, wird schnell klar, wenn man sich eine Profi-Partie im Fernsehen ansieht. Gerade bei den Damen. Da gerät auch schnell in den Hintergrund, dass der „weiße Sport“ nicht von ungefähr so genannt wird – oder wurde. Heutzutage ist es nur noch in Wimbledon Pflicht, sich vorwiegend weiß zu kleiden.

Aber mal ehrlich: Der klassische schneeweiße Tennisrock wird sicher nie ganz aus der Mode kommen. Was die Funktion betrifft, ist zu sagen: schweißableitende Materialien sind ein Muss!

4

SCHWEISS- UND STIRNBÄNDER:

Im Fall von Björn Borg war es ein Markenzeichen: das Stirnband. Genauso wie das Schweißband fürs Handgelenk sicher nicht jedermanns Sache, längst aber in allen erdenklichen Farben und Mustern zu haben.

5

TENNISCHUHE: Beim Tennis starten und enden die Bewegungen abrupt. Daher die Anforderungen an den Schuh: steif im Mittelfuß, Fersenbereich fest umfasst, stabiles Außenskelett, gute Dämpfung. Je nach Platzbelag (bzw.

Indoor oder Outdoor) variiert die Struktur der Sohle. Das Material stellt stets einen Kompromiss aus Leichtigkeit, Stabilität und Ventilation dar.

6

TENNISSAITE: Die meisten Tennissaiten werden aus verschiedenen synthetischen Materialien hergestellt und als Kunstsaiten bezeichnet. Im Leistungssport verwenden viele SpielerInnen auch Darmsaiten. Die Darmsaite wird – wie der Name

schon sagt – aus dem Darm von Rindern hergestellt (aufwendiges Verfahren). Sie hat den Vorteil, ein besseres Ballgefühl zu vermitteln, weil sie ein Naturprodukt und deshalb elastischer und schonender ist, sie ist aber im Vergleich zur Kunstsaite viel teurer und vor allem gegen Feuchtigkeit und Reibung weniger widerstandsfähig. Die Tennissaiten von Kindertennisschlägern sind prinzipiell immer aus Kunststoff.

7

GRIFFBÄNDER: Könnten auch in der Rubrik „Tennisschläger“ stehen, sind nämlich untrennbar damit verbunden. Griffbänder haben eine „Antirutschoberfläche“, ihr Sinn ist damit auch schon erklärt.



WTV SCHULAKTION

2003 – 2017

2003 wurde die Tennis-Schulaktion vom Stadt Wien Marketing im Rahmen der Aktion „Wien – Bewegung findet Stadt“ ins Leben gerufen. Seit 15 Jahren haben Kinder der ersten Schulstufe in Wien bereits die Möglichkeit, an der kostenlosen Schulaktion teilzunehmen. **2017** wurden von 19 Wiener Vereinen insgesamt 70 Klassen betreut. Die WTV-Schulaktion findet in enger Kooperation mit dem Wiener Stadtschulrat statt. Die Betreuung umfasst jeweils 4 Termine in der Schule und eine Abschlussveranstaltung auf der Anlage des betreuenden Vereins. Alle Kinder erhalten zur Erinnerung an ihre Teilnahme eine Erinnerungsurkunde und einen 20,- Euro Gutschein für ein weiterführendes Angebot ihres betreuenden Vereins.

Unser ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle den beiden Dachverbänden ASVÖ-Wien und UNION-Wien, welche die WTV-Schulaktion 2017 als Partner unterstützen. Nähere Infos über die zahlreichen

ASVÖ-Wien und UNION-Wien Angebote finden Sie unter: www.asvoewien.at, www.sportunion-wien.



TIPPS & FACTS

Nähere Infos zur WTV-Schulaktion 2017 unter www.tennis.wien

FAKTEN ZUR WTV-SCHULAKTION 2017

- 19 Vereine
- 70 Klassen
- rund 2.000 Kinder
- 280 Tenniseinheiten in den Schulen
- 70 Abschlussveranstaltungen



Jetzt geht's loooooos!

Tipps & Technik

Die Ausrüstung ist besorgt, das Tennisalphabet gelernt, das Spielfeld und die Regeln eingepägt und die Muskeln aufgewärmt – jetzt kann es endlich losgehen. Generell kann und soll die Technik nur mit TrainerIn erlernt werden, hier aber schon mal die Basics im Schnelldurchlauf.

GRIFFHALTUNG

Die richtige Griffhaltung, also die Position der Hand am Schlägergriff, spielt im Tennis eine entscheidende Rolle. Eine unterschiedliche Griffhaltung für die verschiedenen Schläge (z. B. Vorhandgriff oder Rückhandgriff) ist uner-

lässlich. Eine optimale Kraftübertragung wird so gewährleistet.

BEINARBEIT

Tennis gehört zu den Sportarten, bei denen eine gute Beinarbeit das Um und Auf ist. Mit Ausnahme des Aufschlags wird praktisch jeder Schlag wesentlich dadurch beeinflusst. Eine fehlende Beinarbeit ist nur schwer zu kompensieren. Es geht darum, dass sich der/die Spieler/in aus seiner jeweiligen Ausgangssituation schnell sowie ökonomisch und möglichst präzise – zum Ball hin bewegen muss. Anschließend muss er möglichst schnell eine neue günstige Ausgangsposition einnehmen.

INTERNET-TIPP

Melden Sie sich auf www.tennis.wien für den Newsletter an – so bleiben Sie immer auf dem Laufenden

VOR- UND RÜCKHAND: GRUNDSCHLAG

Grundschnläge mit Vorhand und Rückhand werden meistens vom Grundlinienbereich aus geschlagen. Dabei wird der Vorhandschlag beim Rechtshänder auf der rechten Seite, die Rückhand auf der linken Seite des Körpers ausgeführt. Vereinfacht lassen



sich Vorhand und Rückhand in eine Ausholphase, eine Schlagphase und eine Ausschwingphase unterteilen. Im modernen Tennis wird die Rückhand von vielen SpielerInnen mit beiden Händen geschlagen. Von besonderer taktischer Bedeutung ist die Schlagausführung von Vorhand und Rückhand mit Vorwärtsdrall (allgemein üblich als Topspin bezeichnet) bzw. Rückwärtsdrall (Slice).



AUFSCHLAG UND RETURN

Der Aufschlag ist der einzige Schlag, auf den der/die Gegenspieler/in keinen direkten Einfluss hat und der bei einem Fehler einmalig wiederholt werden darf. Der Aufschlag gehört zu den schwierigsten Schlägen. Im Herrentennis sind beim ersten Aufschlag Geschwindigkeiten von weit über 200 km/h keine Seltenheit. Neben dem Aufschlag spielt der Return (Rückschlag) die wichtigste Rolle – aufgrund der hohen Aufschlagsgeschwindigkeiten nicht einfach.

VOLLEY

Als Volley bzw. Flugball wird ein Schlag bezeichnet, bei dem der Ball direkt aus der Luft – also ohne vorherigen Bodenkontakt – angenommen wird. Meist wird der Vorhand- und Rückhand-Volley im Bereich zwischen der Aufschlaglinie und dem Netz ausgeführt. Ziel ist im Normalfall ein direkter Punktgewinn. Einem Volley geht zumeist ein Vorhand- bzw. Rückhand-Angriffsschlag voraus, mit dem ein/e Spieler/in versucht eine günstige Netzposition zu erreichen.

LOB UND SMASH

Befindet sich einer der beiden Spieler/innen in einer günstigen Netzposition, so ist der/die andere Spieler/in gezwungen, den Ball seitlich vorbeizu-

spielen (Passierball) oder den/die am Netz stehenden Spieler/in mit einem Lob zu überspielen.

Dabei versucht der/die Spieler/in den Ball mit hoher Flugbahn möglichst lang bis an die gegnerische Grundlinie zu schlagen, um es dem/der NetzspielerIn unmöglich zu machen, an den Ball zu kommen.

Der/die Netzspieler/in versucht seiner-/ihrerseits Lob mit einem Smash (Schmetterball) zu beantworten. Dabei wird der Ball über Kopf direkt aus der Luft geschlagen.

Der Smash führt häufig zu einem direkten Punktgewinn.

DIE 3 TOP TIPPS

**VON ALEXANDER STESZL,
PRÄSIDENT DES WIENER
TENNISVERBANDS (WTV)**

**TENNIS ZUM KENNENLERNEN:
Nützen Sie die Möglichkeiten
im Rahmen des jährlichen
Aktionstags „Ganz Österreich
spielt Tennis“ Anfang Mai.**

**TENNIS IM VEREIN:
Werden Sie Mitglied in einem der zahlreichen
Wiener Tennisvereine. (Kontakte siehe Kapitel
„Adressen“)**

**QUALIFIZIERTES LEHRPERSONAL:
Nähere Informationen finden Sie auf unserer
Website www.tennis.wien bzw. unter www.oetv.at**



DER WEG ZUM PROFI

Kinder- und Jugendtennis

Jeder fängt mal klein an. Von der Freude am Spiel bis zum Profisport – alles ist möglich. Den Eltern stellen sich dabei viele Fragen. Hier die wichtigsten Antworten.

IN WELCHEM ALTER SOLLTE MAN BEGINNEN?

Grundsätzlich gibt es kein „zu früh“. Wichtig: für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren sollte es nicht vorrangig um die tennisspezifische Technik gehen, sondern um ein motorisches Grundlagentraining, sowie eine allgemeine Ball- und Racketschule. Vertrauen Sie Ihr Kind ausschließlich Profis mit der nötigen Erfahrung und Leidenschaft an und erwarten Sie keinen Tennisunterricht, bei dem es nur darum geht, Bälle übers Netz zu dreschen.

WIE FINDE ICH TRAINER/INNEN, TENNISCHULE ODER VEREIN, DIE FÜR DAS KIND GEEIGNET SIND?

Da Kinder oft viele Jahre mit dem-/derselben Trainer/in bzw. in derselben Tennisschule trainieren, sollten sie sich für diese Entscheidung Zeit nehmen. Natürlich sind Anfahrtsweg und Kosten nicht unerheblich, aber: langfristig lohnen sich die eventuell zusätzlichen Kilometer und Euro, wenn sich Ihr Kind wohl fühlt und gut betreut wird. Bestens ausgebildete und motivierte Trainer/innen, die regelmäßig Fortbildungen besuchen, und die Verwendung kindgerechter Trainingsmaterialien garantieren eine entsprechende Qualität – und Qualität hat nun mal einfach ihren Preis! www.oetv.at

WORAN ERKENNE ICH EIN GUTES TRAINING?

Achten Sie darauf, dass es vielseitig und die Gruppengröße überschaubar ist. Fixe Bestandteile sollten sein: Übungen zur Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten (z. B. Gleichgewichtsfähigkeit), der Ball- und Schlägergeschicklichkeit und eine Verknüpfung von Techniktraining und Anwendung im Spiel (das schult das taktische Verständnis). Kindgerechte Bälle, Schläger und Spielfeldgrößen sind ein Muss!



WIE OFT PRO WOCHE TRAINIEREN?

Im Tennis wird leider oft nur einmal pro Woche trainiert. In anderen Sportarten (z. B. Fußball) ist 2 x die Woche meist üblich. Dazu kommen häufig Wettkämpfe an den Wochenenden. Dasselbe ist – spätestens ab dem Schuleintritt – auch fürs Tennis ratsam. Eine Erhöhung des Trainingsumfangs kommt mit der Zeit. Bedenken Sie aber auch: zusätzlich andere Sportarten auszuüben kann sich positiv auf die Leistungsentwicklung im Tennis auswirken. Eine Spezialisierung auf die gelbe Filzkugel ist vor dem 10. Lebensjahr nicht nötig. In jedem Fall genügend Trainingspausen einplanen und so Überbelastung vermeiden.

SOLL ICH MEIN KIND ZUM TRAINING BEGLEITEN ODER LIEBER NICHT?

Lieber nicht! Ein belehrender Kommentar der Eltern kann die Motivation schnell vernichten – Vorwürfe und enttäuschte Gesichter nach einem eben verlorenen Match sind fehl am Platz. Geben Sie Ihrem Kind Zeit und lassen Sie es auf Sie zukommen. Besinnen Sie sich unbedingt auf Ihre wertvolle Rolle als Eltern und fangen Sie Ihren Sprössling nach einer Niederlage einfach auf.



MUSS MEIN KIND SCHNELLSTMÖGLICH IN DIE RANGLISTE EINSTEIGEN?

Vergessen Sie am besten zunächst alle Rankings und streben Sie nicht nach kurzfristigen Erfolgen. Viele Kinder und Jugendliche, die in diversen Ranglisten ganz vorne waren, haben den Erwartungen langfristig nicht entsprochen. Und warum? Weil im Basistraining zu wenig Wert auf eine vielseitige technische und taktische Ausbildung gelegt wurde. Die körperliche und geistige Entwicklung braucht einfach Zeit. Geben Sie diese Ihrem Kind und seinem/seiner Trainer/in.

LAST, BUT NOT LEAST: FÜRS LEBEN LERNEN WIR

Beim Tennis lernt man – wie bei vielen anderen Sportarten auch – fürs ganze Leben. Kinder eignen sich Qualitäten an, die sie später brauchen werden. Das Überwinden von Rückschlägen einerseits und das beharrliche Verfolgen sportlicher Ziele andererseits tragen sehr viel zur Formung und Festigung der Persönlichkeit bei. Ob als Hobby oder Leistungssport ausgeübt, ist dabei nicht unbedingt entscheidend!

KIDS-TENNIS *ist Spaß*

ÖTV Kids-Tennis: "Jedes Kind das Spaß am Tennis findet bedeutet Erfolg für uns!"

„Tennis10s“ ist ein Programm der ITF, das weltweit umgesetzt wird. Es ist speziell für Kids unter 10 Jahren konzipiert, um sie in ihrer spielerischen Entwicklung zu unterstützen. Durch altersadäquate Materialien und Courts wird Tennis schneller als mit dem gelben Tennisball erlernt und somit steht der Spaßfaktor im Vordergrund. Es gibt drei Stufen in den Tennis 10s, die die Spieler auf ihrer geeignete Ebene starten und entwickeln lassen.

DIE TURNIERE WERDEN WIE FOLGT EINGETEILT (LANDESVERBAND NACHSTEHEND LV GENANNT):

- **ÖTV Sichtungsturniere**
- **LV Sichtungsturniere und Landesmeisterschaften**
- **Regionale LV-Turniere der AK 8 bis AK 11 werden nur auf LV-Ebene ausgetragen und dem Breitensport zugerechnet.**

Breitensportebene: Die vorgegebenen Kriterien im ÖTV-Kidstennisprogramm richten sich nach internationalen Standards und stammen aus dem „ITF Tennis 10s Programm“. Zu den wichtigsten Richtlinien zählen unter anderem die alters- und leistungsgerechte Verwendung der „Red-Orange-Green“ Bälle, der Einsatz mobiler Liniensysteme zur Markierung der verschiedenen Courts sowie die Bereitstellung von Kindernetzen und ergänzender, kindgerechter Trainingsmittel. Gespielt wird dabei auf altersadäquat verkleinerten Plätzen und mit angepassten Rackets.

Leistungsebene: Die Idee ist, Kindern mit einem in diesem Alter bereits hohen Leistungsniveau auf nationaler Ebene eine Plattform zu bieten, wo sie in

den Wettkampf treten können. Aus der Breite an SpielerInnen werden leistungsstarke Kids vom ÖTV und den Landesverbänden gescoutet und im Rahmen des ProKids Programms zu regelmässigen Workshops eingeladen. Das Programm wird später in der AK12 und AK14 vom ÖTV weiter geführt.

RED-ORANGE-LIME-GREEN COURT

Die für die jeweiligen Alters-/Spielklassen zulässigen Courts (Red-, Orange-, Lime und Green Court) sind genau reglementiert. Mit steigendem Leistungsniveau und veränderten körperlichen Voraussetzungen der Kids wachsen die Courts mit. Die in den unterschiedlichen Leveln verwendeten Bälle in Verbindung mit der maximal erlaubten Schlägerlänge unterstützen die technische und spieltaktische Entwicklung der Kids optimal.





ITN AUSTRIA

Wie stark spielst du?

ITN – DIE INTERNATIONAL TENNIS NUMBER

Das ITN Spielstärkesystem wurde nach den Standards des Internationalen Tennisverbands (ITF) entwickelt. Es erfasst zehn Spielstärke-Kategorien von 1 bis 10. Innerhalb dieser Kategorien wird der Spielstärkewert jedes/jeder einzelnen Tennisspielers/ Tennisspielerin auf drei Dezimalstellen genau berechnet. Die Frage nach dem Spielkönnen des Anderen, die alle im Tennis seit jeher beschäftigt, wird mit dem ITN Spielstärkesystem endlich beantwortet.

FINDE SPIELPARTNER DEINES SPIELKÖNNENS

Jede/r Tennisspieler/in in Österreich kann über seine eigene ITN Spielstärke verfügen: Meisterschafts- und ÖTV-TurnierspielerInnen ebenso wie ambitionierte HobbyspielerInnen, Vereinsmitglieder ebenso wie Nicht-Mitglieder, alte Tennis-Hasen ebenso wie Neulinge. Im ITN Spielstärkesystem ist Platz für Jung und Alt, Herren und Damen, AnfängerInnen und Profis!

ERMITTLUNG DER ITN-SPIELSTÄRKE

Mannschaftsmeisterschaftsspieler/innen haben's leicht: ihre Ergebnisse werden automatisch erfasst und nach jedem Spiel wird der ITN-Spielstärkewert neu berechnet.

Neu-Einsteiger in die Meisterschaft, Vereinspieler/innen ohne Meisterschafts-Ambitionen und

Spieler/innen ohne Vereinszugehörigkeit erhalten ihre ITN-Spielstärkeeinstufung bei WTV-Mitgliedsvereinen über Antrag des Vereins-Administrators.

ÖSTERREICHWEITE ITN-SPIELSTÄRKENLISTE

Mit der Einstufung und dem ersten berechneten Spiel erfolgt die Aufnahme in die österreichische ITN-Spielstärkenliste. Im persönlichen Spieler-Portrait werden alle Matches erfasst und es kann die Berechnung bzw. Veränderung der Spielstärke nach jedem Spiel in Echtzeit verfolgt werden. Zudem kann nach Altersklasse und Bundesland gefiltert werden oder über die Suchfunktion nach Spielstärken anderer Personen Ausschau gehalten werden.

JEDES SPIEL ZÄHLT

Jedes einzelne Spiel, das in einem offiziellen Bewerb des ÖTV bzw. des WTV stattfindet, wird im ITN Austria Spielstärkesystem gewertet. Außerdem können WTV-Mitgliedsvereine alle Spiele, die im Verein stattfinden, in die ITN Spielstärken-Bewertung einfließen lassen: Spiele im Rahmen eines Vereinsturniers, Spiele innerhalb der Vereins-Club-Rangliste und einfache vereinsinterne Matches.

**ALLE INFORMATIONEN ÜBER ITN FINDEN
SIE AUF: www.tennis.wien**

WIENER TENNISVERBAND:

Turniere, Service, Angebot

Der Wiener Tennisverband (WTV) ist die Dachorganisation aller Wiener Tennisclubs und Mitglied des Österreichischen Tennisverbandes (ÖTV). Der WTV hat eine Vielzahl von Aufgaben. Dazu zählt an vorderster Stelle die Austragung der Meisterschaften und ein breites Serviceangebot.

WIENER MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFTEN:

In Wien nehmen über 820 Mannschaften in 15 Altersklassen teil. So besteht für jede Altersgruppe – Kids (8 bis 10 Jahre), Jugendliche (11 bis 18 Jahre), Erwachsene und Senioren (ab 35) – die Möglichkeit zur Teilnahme.

WIENER LANDESMEISTERSCHAFTEN:

Über 400 Spieler/innen in sieben Bewerben nehmen im Einzel- oder Doppelbewerb an den Landesmeisterschaften teil. In den Altersklassen Kids, Jugend, Allgemeine Klasse, SeniorInnen finden jährlich Bewerbe im Freien und in der Halle statt.

JUGEND- UND SPITZENSORTFÖRDERUNG:

Der Wiener Tennisverband hat sich die Unterstützung und Förderung von SpielerInnen bis zu einem Alter von 14 Jahren als Ziel gesetzt. (Siehe auch Kapitel „Nachwuchs“)

„KINDER ZUM TENNIS“- AKTIONEN:

Zahlreiche Kids-Aktivitäten laden die Jüngsten zum Kennenlernen des Tennissports ein und erleichtern den Tennis-Einstieg.

AUS- & FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN:

Das Lehr-Referat bietet zahlreiche Aus- und Fortbildungsangebote für Vereinsfunktionäre, Schiedsrichter, Übungsleiter, Eltern und Tennis-Interessierte an.

TURNIERBETRIEB, ORGANISATION & KOORDINATION:

Von Hobbyturnieren bis zu ÖTV-Ranglistenturnieren für alle Klassen.

WIENER TENNIS-RANGLISTE:

Über 4.500 SpielerInnen werden derzeit, basierend auf dem ITN-Spielstärkesystem, geführt.

INFORMATIONSTELLE:

Der WTV bietet die Plattform für alle Tennisinfos in Wien. Unter **www.tennis.wien** können Sie auch den kostenlosen Newsletter bestellen.

MITGLIEDERSERVICE:

Das WTV-Sekretariat dient Mo. bis Fr. von 8.00 bis 14.00 Uhr als Beratungs- und Servicestelle für allgemeine Informationen über Tennis und Administrationsbüro für alle Mitglieder und Tennis-Interessierte.

ADVANTAGE: AUS-/FORTBILDUNG

Der Wiener Tennisverband ist als Landesverband für die Organisation und Durchführung der Übungsleiterausbildung verantwortlich. Gut ausgebildete Lehrpersonen in den Vereinen sind die Grundlage für eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit.

ÜBUNGSLEITERAUSBILDUNG

Tennis-interessierten Personen, die sich im Tennis-Lehrwesen als Übungsleiter betätigen wollen, werden in Theorie und Praxis die notwendigen Fertigkeiten vermittelt.

TERMIN, DAUER

Die Übungsleiterausbildung wird in der Regel im Frühjahr ausgeschrieben und findet an 3 Wochenenden, jeweils Samstag und Sonntag statt.

FOKUS KIDSTENNIS

Die Ausbildungsinhalte wurden zuletzt völlig überarbeitet und konzentrieren sich praktisch ausschließlich auf die Arbeit mit Kindern bis etwa 10 Jahren.

AUSBILDUNGS-TEAM

Die Referenten in der Übungsleiterausbildung sind absolute Profis und verfügen ausnahmslos über eine sehr lange Berufs- und Referentenerfahrung.

FORTBILDUNGEN

Zu spezifischen Themen organisiert der Wiener Tennisverband auch regelmäßig interessante Fortbildungsveranstaltungen.

TENNISINSTRUKTOR, TENNISLEHRER, TENNISTRAINER

Die Ausbildungen zum Tennisinstructor, Tennislehrer und Tennistrainer werden über die Bundessportakademien (BSPA) Wien, Graz, Linz oder Innsbruck ausgeschrieben.

Nähere Informationen unter www.bspa.at



ERSTE BANK OPEN 500

Tennis-Asse zu Gast

Geschätzte 350.000 ÖsterreicherInnen und 40.000 WienerInnen lieben es, regelmäßig Tennis zu spielen. Kein Wunder, ist doch Österreich seit Muster & Co dauernd in der Weltspitze vertreten und gehört zu den 30 besten Nationen der Welt!

1 ERSTE BANK OPEN 500 – WIENER STADTHALLE
 Das jährlich stattfindende Turnier der ATP World Tour bringt die Superstars im Oktober nach Wien.
 Unsere Stadt ist in der ATP – nicht nur wegen ihres Flairs – überaus beliebt. Fixpunkt: Der Montag ist Kids Day – mit freiem Eintritt für die ersten 1.000 Kids und deren Begleitperson.
www.erstebank-open.com

2 DAVIS CUP & FED CUP
 Der Davis Cup ist der wichtigste Wettbewerb für Nationalmannschaften im Tennis. Leider nicht jährlich, aber doch in regelmäßigen Abständen finden auch in Wien die spektakulären Begegnungen der Stars statt.
www.daviscup.com, www.fedcup.com



3 WIENER LANDESMEISTERSCHAFTEN INDOOR/OUTDOOR
 Jugend (männlich & weiblich 8–18 Jahre) – Einzel/Doppel
 Allgemeine Klasse (Herren und Damen) – Einzel/Doppel
 Senioren (Herren und Damen) – Einzel/Doppel
www.tennis.wien

4 ÖTV-RANGLISTENTURNIERE
 Jugend, Allgemeine Klasse, Senioren –
 veranstaltet von den WTV-Mitgliedsvereinen
www.oetv.at

5 BREITENSORTTURNIERE
 Wiener Clubmeisterschaften
 ITN-Turniere
 Hobby-Tennis-Cups
www.tennis.wien

6 GANZ ÖSTERREICH SPIELT TENNIS
 Am ersten Mai-Wochenende gibt es den Tag der offenen
 Tür – zum Tennisschnuppern – in den Wiener Vereinen.
www.oetv.at, www.tennis.wien

Vienna goes Tennis!

Die Erste Bank Open sind eine Wiener Erfolgsgeschichte: Das Preisgeld von 25.000 US-Dollar von 1974 hat sich zu einem kleinen Vermögen von knapp 2.467.310 Millionen Euro gemausert – und zieht damit die Top-Spieler nach Wien. Von den Weltklasse-Duellen profitiert das Wiener Publikum am meisten. Dass mit Horst Skoff und Jürgen Melzer erst zwei Österreicher gewinnen konnten, zeigt wie international umkämpft das aufgewertete ATP-500 Turnier ist!

Wiener Tennisverband: Vereine und Kontakte

2. BEZIRK

ART TENNISVEREIN

Wehlistraße 320
Tel.: 01 726 1551 15
www.ltmtennis.com

TENNISCLUB ENERGIE WIEN

Josef Fritsch Weg 2
Tel.: 0681 10627952

TC KULTUR UND SPORTVEREIN

Rustenschacherallee 5
Tel.: 01 720 84 91
www.ksv-wien.at

SC HAKOAH

Wehlistrasse 326
Tel.: 0664 2800140
www.hakoah.at

SPORTS MONKEYS TENNIS CLUB

Prater Hauptallee 123a
Tel.: 0676 5611515
www.sportsmonkeys.at

SV SCHWARZ BLAU

Rustenschacherallee 7
Tel.: 01 728 02 20
www.svsb.at

TC PVA

Prater Hauptallee 123a
Tel.: 0699 133 61 811
www.sportsmonkeys.at

TENNIS TREFF OSWALD

Prater Hauptallee
beim Stadionbad
Tel.: 0664 8512425
www.tennis-treff-oswald.at

TENNISSPORTVEREIN SPORTUNION JUNIORS-CLUB

Prater, Spenadlwiese
Tel.: 0650 5462662

VIENNA CRICKET AND FOOTBALL CLUB

Krieau, Meiereistraße 18
Tel.: 01 729 69 10
www.vienna-cricket.at/tennis

WIENER PARK CLUB

Rustenschacherallee 1
Tel.: 01 728 02 96
www.parkclub.at

WIENER ATHLETIKSPORT CLUB

Rustenschacherallee 9
Tel.: 01 728 02 17
www.wac.at

3. BEZIRK

SPORTCLUB AUSTRIAN AIRLINES

Arsenalstrasse 3
Tel.: 01 904 90 31

SK HANDELSMINISTERIUM

Faradaygasse 4
Tel.: 0680 1460948

SYN SPORT

Faradaygasse 4
Tel.: 0664 4107465

TC SCHWARZENBERG

Prinz Eugen Straße 25
Tel.: 0664 3386257

WAT LANDSTRASSE

Baumgasse 58
Tel.: 0660 7366683
www.watlandstrasse.at

10. BEZIRK

CITY & COUNTRY SPORTCLUB

Gutheil Schoder Gasse 7
Tel.: 01 661 23
www.cityandcountry.at

SPORT ZENTRUM GUDRUN

Laimäckergasse 1
Tel.: 0676 9405256
www.sz-gudrun.at

TENNISCLUB BAMBINI WIEN

Heuberggstättenstraße 1
Tel.: 0664 3822482
www.sportfit-center.at

TENNISCLUB TOP SERVE

Heuberggstättenstraße 1
Tel.: 0677 61263350
www.tctopserve.at

TC WIENERBERGER

Triesterstrasse 106
Tel.: 0660 6041200
www.tcwienerberger.com

WAT MEIDLING

Eibesbrunnnergasse 9
Tel.: 0676 3190699
www.watmeidling.wien

11. BEZIRK

TV SLAVIA WIEN

Leberstraße 82
Tel.: 0676 7171177

TENNIS SPORT VEREIN AS

Leberstraße 82
Tel.: 0650 5256077

12. BEZIRK

ALTMANNSDORFER TC

Sagedergasse 10–12
Tel.: 01 803 04 40
www.altmannsdorfer-tc.at

UNION TC HETZENDORF

Rohrwassergasse 3
Tel.: 0681 105 309 25
www.utc-hetzendorf.at

TENNISCLUB RED STAR

Laskegasse 1
Tel.: 0676 6817130

13. BEZIRK

ASVÖ SC WIEN

Linienamtsgasse 7
Tel.: 01 888 21 65

HEERES TC

Gaßmannstraße 2
Tel.: 0664 4305740
www.htc-wien.com

HIETZINGER TV

Geylinggasse 20
Tel.: 0676 3040151
www.htv-tennis.at

OBER ST. VEITER TENNIS-CLUB

Jennerplatz 25
Tel.: 01 879 74 85
www.otc-tennis.at

SMASHINGSUNS ASVÖ WIEN

Linienamtsgasse 7
Tel.: 0664 5147411
tsmocker.smashingsuns.at

TC BLAU WEISS

Geylinggasse 24
Tel.: 01 877 08 28
www.blau-weiss.at

14. BEZIRK

COLONY COMPETITION CLUB/TENNIS-POINT

Helene Odiongasse 10
Tel.: 01 911 45 42
www.colonyclub.at

SKVS FLÖTZERSTEIG

Achtundvierzigerplatz
Tel.: 0699 17143326
www.skvsfloetzersteig.at

TENNIS4KIDS CLUB

CUMBERLAND
Cumberlandstrasse 102
Tel.: 0664 8407155
www.tennis4kids.at

TC POKORNY

Mauerbachstraße 75
Tel.: 0676 6762244
www.tennis-pokorny.at

16. BEZIRK

WAT OTTAKRING

Erdbrustgasse 4
Tel.: 01 486 11 70
www.wat16.at

17. BEZIRK

POST SV TENNIS

Roggendorfgasse 2
Tel.: 486 23 23-0
www.postsv-wien.at

TENNIS CLUB EGGI

Rosensteingasse 93
Tel.: 0650 5554563
www.tc-eggi.at

TC HRUBESCH

Rosensteingasse 93
Tel.: 0699 15060991
www.tennishrubesch.at

TERRA ROSSA TENNISCLUB

Rosensteingasse 87
Tel.: 0664 2647608
www.terrarossa.at

UNION FREIZEITCLUB MARSWIESE

Neuwaldeggerstraße 57A
Tel.: 01 485 49 40
www.tennisclubs.at

UNION UNIQA SPORT CLUB

Rosensteingasse 87
Tel.: 0664 2147820

19. BEZIRK

DOMESSPORT TENNIS

Klabundgasse (Stadion Hohe Warte)
Tel.: 0650 487 38 83
www.domessport.at

CTP PÖTZLEINSDORF

Starkfriedgasse 20
Tel.: 01 479 31 38
www.ctp-tennisclub.at

UNION TC WIEN

Erbsenbachgasse 2
Tel.: 0664 260 73 75
www.utc-wien.at

FIRST VIENNA

FOOTBALL-CLUB 1894

Klabundg. 11 (Stadion Hohe Warte)
Tel.: 0664 9683312
www.firstviennaafc.at/tennis

20. BEZIRK

WAT BRIGITTENAU

Hopsagasse 5
Tel.: 01 332 51 88
www.tennis-askoe20.lima-city.de

21. BEZIRK

COUNTRY & SPORTS CLUB

WIEN NORD

Steinheilgasse 4
Tel.: 0664 3404849
www.csc-wien-nord.at

FLORIDSDORFER TV 1865

Grabmayrgasse 13
Tel.: 0664 88296708
www.ftv1865.at

KSV SIEMENS

Heinrich v. Buolgasse 3
Tel.: 051707/22025
www.ksv-siemens-tennis.com

ÄRZTEGESELLSCHAFT SMZ OST

Steinheilgasse 4
Tel.: 0664 4237666

TENNISCLUB A. D.

SCHANZE/EDEN

Am der Schanze 7
Tel.: 01 259 72 22
www.sportzentrum-eden.at

TC STREBERSDORF

Johannes de la Salle-Gasse
Tel.: 0676 3710054

TENNIS CLUB VIENNA 2013

Am Hubertusdamm 3
Tel.: 0676 3667253
www.tc-vienna2013.at

TEAM DONAUFLD

Nordmanngasse 24
Tel.: 0650 2307230

TWR/CLUB 21

Hopfengasse 8
Tel.: 0676 5545106
www.tw-rainov.at

22. BEZIRK

AZ TENNISCLUB

Anton Sattlergasse 113
Tel.: 0676 12642024
www.aztennis.at

BUNDESBÄHNER SV WIEN

Arbeiterstrandbadstraße 128
Tel.: 01 269 96 30
www.bbsv.at

TC ASPERN

Biberhaufenweg 18A
Tel.: 01 2835836
www.tc-aspersn.at

TC ESSLING

Schafflerhofstraße 49
Tel.: 01 774 21 88
www.tc-essling.at

TENNIS CLUB

FIRST SERVE VIENNA

Viktor-Wittner-Gasse 59
Tel.: 0676 5965070

23. BEZIRK

ALT ERLAAER TC

Erlaaerstraße 56A
Tel.: 0664 4509933
www.tcalterlaa.at

TC KALKSBURG

Tel.: 01 888 69 60
www.tckalksburg.at

SPORTZENTRUM SÜD – LIESING

Vorarlbergerallee 22
Tel.: 0660 4056721
www.sz-sued.at

UTC LA VILLE

Kirchfeldgasse 5
Tel.: 01 8046737
www.laville.at

UTC LA VILLE-TENNIS MAUER/ADVANTAGE

Erhardgasse 2
Tel.: 0676 5858321
www.laville.at

WAT LIESING

Schartlgasse 10
Tel.: 01 869 47 44
www.watliesing.at

WEITERE CLUBS

SCHWECHAT/RANNERSDORF

1. TC KAISEREBERSDORF

Walhofgasse 5
Tel.: 01 707 34 11
www.tennisweber.at

PERCHTOLDSDORF

PERCHTOLDSDORFER TK

Begrishpark
Tel.: 01 869 25 71





ALLE SPORT- BROSCHÜREN AUF EINEN BLICK



ALLES ÜBER
SCHWIMMEN, LAUFEN,
FUSSBALL & TENNIS



Mit den handlichen Broschüren von „Bewegung findet Stadt“
werden Sie bestens über das Sportangebot informiert.

Ab sofort im Internet zum Herunterladen unter:
www.bewegungfindetstadt.at



www.bewegungfindetstadt.at
Bewegungshotline: +43 1 319 82 00-30



Partner von „Bewegung findet Stadt“

Impressum:

Herausgeber: stadt **wien marketing** gmbh, Kolingasse 11/7, 1090 Wien
Fotos: Fotolia (Cover: © Sebastian Duda - Fotolia.com); iStockphoto; Stadt Wien Marketing; Votava; Michi Ebert; Schedl;
Bildagentur Zolles KG: Christian Hofer, Robert Zolles; Head; WTV;
Druck: AV+Astoria Druckzentrum 06/18
5. Auflage 2018, Änderungen vorbehalten
Gedruckt auf ökologischem Papier aus der Mustermappe von „ÖkoKaufWien“